Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

264 (9.11.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg, durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum: 20 Pf, im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 264. II. Blatt. Karlsruhe, Mittwoch, den 9. November 1892.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 8. Nov. Vor einigen Tagen wurde in Rom die Nachricht kolportirt, daß der Botschafter Oesterreich-Ungarns, sowie die Gesandten Preußens und Bayerns eine gemeinsame Vorstellung über die gegenwärtige Politik des Vatikans an den Papst gerichtet hätten. Die Nachricht wurde alsbald für falsch erklärt, indessen berichtet man jetzt der N. Fr. Pr. aus Rom: In klerikalen Kreisen wird erzählt, daß eine solche Vorstellung wirklich gemacht worden sei, allerdings nicht von den genannten Diplomaten, sondern von einer größeren Anzahl von Kardinälen. Der Sprecher derselben soll in eindringlichster Weise auf die verderblichen Folgen hingewiesen haben, welche die gänzliche Unterordnung der päpstlichen Politik unter Frankreich für den katholischen Karakter der römischen Kirche und für die Interessen des heiligen Stuhles nach sich ziehen müsse. Man könnte glauben, soll der Kardinal in zornigem Eifer dem Papste gegenüber geäußert haben, die Staatskanzlei sei zu einem Registriramte der französischen Wünsche und Forderungen herabgesunken, und dies müsse um so mehr Wunder nehmen, als ja der Papst den Inhalt des Dreibundvertrages kenne und für die ehrliche Friedenspolitik der mitteleuropäischen Staaten und Italiens unwiderlegbare Beweise in Händen habe. Der Papst soll die Vorstellung ruhig angehört und kurz erwidert haben: Er beuge sich vor keiner Hegemonie, und der heilige Stuhl sei gerade jetzt mit Frankreich über eine ernste Frage in Verhandlung; es handle sich um den bei Ernennung der Bischöfe zu beobachtenden Vorgang. Im Uebrigen möge man ihn handeln lassen; von menschlichen Rücksichten lasse er sich nicht beirren, und er sei überzeugt, daß Gott ihm auch diesmal den rechten Weg gewiesen habe und bis an sein Ende beistehen werde. (!!!)

♂ **Berlin**, 8. Nov. Nach der im Bureau des Abgeordnetenhauses offiziell zusammengestellten Fraktionsliste werden die Fraktionen in folgender Stärke in die neue Landtagstagung eintreten. Die Konservativen 124, das Zentrum 95, die Nationalliberalen 84, die Freikonservativen 64, die Freisinnigen 28, die Polen 15, die Wilden 12. Erledigt sind 11 Mandate. — Der Artikel des Militärwochenblatts zu Gunsten der Militärvorlage, welcher wegen seiner abfälligen Kritik der Thätigkeit unserer Landwehr im letzten Kriege in weiten Kreisen, namentlich auch innerhalb der Militärvereine böses Blut gemacht hat, wird jetzt als die Privatarbeit eines Statistikers erklärt, der keinerlei aktenmäßiges Material zu Grunde liege. — Die Erwartung, daß es in der gestrigen Generalversammlung des deutschen Bundes für Bodenbesitzreform zum Bruche kommen werde, hat sich nicht erfüllt. Eine von Dr. Arons beantragte Resolution, wonach der Bund seine Hauptaufgabe in der beständigen Kritik der bestehenden Gesellschaftsordnung unter besonderer Betonung der Verderblichkeit der Einkommen aus Monopolen und Renten erblicken sollte, wurde abgelehnt. Mit der Annahme dieser Resolution würde der Bund ganz ins sozialdemokratische Fahrwasser gekommen sein.

N. **Berlin**, 7. Nov. Das preußische Abgeordnetenhaus wird alsbald nach seiner morgen erfolgenden Konstituirung die Steuervorlagen entgegennehmen. Alsdann wird gleich eine mehrtägige Pause eintreten, um den Abgeordneten Zeit zu gewähren, sich noch eingehender, als es bisher möglich gewesen, mit dem Inhalt der Vorlagen bekannt zu machen und innerhalb der Fraktionen sich darüber zu besprechen. Die erste Lesung dürfte erst in der zweiten Hälfte der nächsten Woche auf die Tagesordnung gesetzt werden und wird zum Mindesten eine Woche in Anspruch nehmen. — Wie wir hören, sind dieser Tage die ersten ausführlicheren Berichte der im Januar dieses Jahres von der aus der deutschen Kolonialgesellschaft hervorgegangenen Siedelungsgesellschaft nach Südwest-Afrika gesandten Ansiedler hier eingetroffen. Dieselben sprechen sich in jeder Beziehung über die Reise, die Ankunft und die ersten Eindrücke sehr befriedigend aus. Klima, Bodenbeschaffenheit, Wasserverhältnisse u. s. w. seien günstig und die Ansiedler zweifeln nicht, daß sie in kurzer Zeit ordentlich voran kommen werden. Im Februar nächsten Jahres sollen weitere Ansiedler hinausgehen.

Berlin, 7. Nov. Der erste Entwurf von des Kaisers Wittenberger Rede soll nach seinen genauen Anweisungen im Zivilkabinet verfaßt worden sein. Der Kaiser hat dann nach verschiedenen Aenderungen eigenhändig den jetzigen Text niedergeschrieben und dem Staatsministerium unterbreitet, welches daran nichts auszusetzen fand. — Der Reichskanzler hat sich in Privatgesprächen, so auch bei dem Essen zu Ehren des österreichischen Botschafters, Grafen Szechenyi, sehr hoffnungsvoll bezüglich des Zustandekommens der Militärvorlage ausgesprochen. Die Aeußerungen des Fürsten Bismarck über die Militärvorlage haben in Regierungskreisen natürlich sehr verstimmt und es soll wieder einmal von Einleitung einer Untersuchung die Rede gewesen sein (?), weil Bismarck angeblich Staatsgeheimnisse verrathen habe.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 7. Nov. Der ungarische Ministerpräsident Graf Szapary wurde heute Mittag abermals von dem Kaiser empfangen. Derselbe kehrt heute Abend nach Pesth zurück, um in der am Mittwoch stattfindenden Konferenz der liberalen Partei die versprochenen Erklärungen des Ministeriums in der kirchenpolitischen Frage abzugeben. — Der Pesther Korrespondenz zufolge wird das ungarische Kabinet über weitere Schritte erst nach Anhörung der liberalen Partei entscheiden.

* **Wien**, 7. Nov. Wie die Polit. Korr. aus Athen meldet, werden der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland im Januar der Vermählung der Prinzessin Margarethe beiwohnen.

Frankreich.

Paris, 7. Nov. Die Untersuchung in der Panama-Angelegenheit ist abgeschlossen und die Anklage niedergeschlagen worden. Der Justizminister wird den Kammern Anfangs dieser Woche Bericht erstatten.

Belgien.

Brüssel, 6. Nov. In der heutigen Massenversammlung der Radikalen und Sozialisten wurde beschlossen, von der Forderung des allgemeinen Stimmrechtes nicht abzulassen, sondern dasselbe durchzusetzen. Die Constituante solle unter Androhung eines Volksaufstandes gezwungen werden, das allgemeine Stimmrecht zu beschließen. Die Bürgerschaft und die Arbeiter wurden aufgefordert, am Dienstag sich für das allgemeine Stimmrecht zu erklären, trotz des Verbotes. Alle Redner erklärten, sie wünschten eine friedliche Lösung; falls aber das allgemeine Stimmrecht vorenthalten werde, würde man es erzwingen. Anseele sagte, die Führer der Bewegung würden auch vor den Bajonnetten die ersten sein. Die liberale Presse fordert einstimmig die Bürgerschaft auf, gemeinsam mit den Sozialdemokraten zu demonstriren. Der Ministerrath beschloß, der Post zufolge, die ganze obere Stadt heute Nacht bereits militärisch zu besetzen und die nach derselben führenden Straßen abzusperren.

Baden.

Karlsruhe, 8. Nov. Der Badische Beobachter sucht wahrscheinlich seine geistige Kost zu würzen, wenn er täglich unsere Artikel zu Mustern besonderer Art ausschlachtet, zu Mustern dafür nämlich, was man bei Außerachtlassung der für die Wohlanständigkeit gezogenen Schranken im Schimpfen zu leisten vermag. Findet er in den neuen Nummern unserer Zeitung keinen Anlaß, an dem er seinen Schnabel wetzen könnte, so greift er in seinen Reservefond und zerrt irgend eine halb vergessene Angelegenheit hervor. So auch jetzt wieder! Unseren Artikel über das Verhalten des Erzbischofs gegenüber dem Großherzoglichen Paare bei der Einweihung der Liebfrauenkirche greift er nochmals auf und knüpft hieran die bekannten Redensarten. Wir wollen davon Akt nehmen, daß die Liturgie angeblich dem Erzbischof sein Verhalten vorschreibt und wollen darüber uns weiter mit dem Bad. Beobachter nicht auseinandersetzen, obgleich wir von der Richtigkeit seiner Ausführungen nicht überzeugt sind. Dagegen wollen wir es uns nicht versagen, den Schlußsatz des Bad. Beobachters durch Wiederholung an den Pranger zu stellen: „Die Landeszeitung hat ihr wahres Wesen wieder kund gegeben. Hündisches Wedeln gegen die Macht und brutal gegen Wehrlose, das ist das Kennzeichen des Afterliberalismus". Der Rückschluß von dieser Ausdrucksweise auf die Denkweise des Badischen Beobachters ist so einfach, wie von dem Schimpfwort, das der Gassenbube ausstößt, auf dessen Gesinnung. Die Auslassung hat aber auch ein sachliches Interesse: Wenn man das Benehmen eines Unterthanen gegen seinen Herrscher rügt, weil man der festen Ueberzeugung ist, es stehe mit dem Unterthanenverhältniß nicht in Einklang, so ist dies in den Augen des Bad. Beobachters „hündisches Wedeln". Zum Glück hat seine fragwürdige Loyalität wenig Konkurrenz. Wie wir damals das Benehmen des Erzbischofs beurtheilten, so beurtheilte es eine große Zahl von Mitbürgern, die ihren Fürsten herzlich lieben und stets empört sein werden, wenn man die ihm schuldige Ehrfurcht auch nur um ein Atom kürzt. Wollten wir aber je Das lernen, dessen uns der Bad. Beobachter bezichtigt, dann könnte nur er unser bester Lehrmeister sein, denn derselbe Bad. Beobachter, der jetzt höhnisch über „hündisches Wedeln" spricht, liegt, dem Beispiel seiner Führer folgend, buchstäblich vor dem jetzigen Reichskanzler schweifwedelnd am Boden. Der Bad. Beobachter hat in seinem fanatischen Wüthen wieder einmal die Thatsachen verdreht.

Badenburg, 8. Nov. Gestern verstarb hier Bürgermeister A. Huben im Alter von 76 Jahren. Ein Herzschlag hat seinem Leben ein Ziel gesetzt. Herr Huben war mehr als 24 Jahre Bürgermeister unserer Stadt. Auch die nationalliberale Partei erleidet durch seinen Heimgang einen herben Verlust, denn der Verblichene war einer ihrer eifrigsten und begeistertsten Anhänger.

≋ **Stafforth**, 7. Nov. Heute bewegte sich ein Trauerzug durch die Straßen unseres Ortes, wie solcher noch selten hier gesehen wurde. Nicht nur von hier, sondern von den umliegenden Ortschaften und selbst aus Karlsruhe waren Leidtragende erschienen, um einem Manne die letzte Ehre zu erweisen, der uns im 65. Lebensjahre aus seiner vollen Thätigkeit heraus, nach achttägiger Krankheit an einer Lungenentzündung, durch den Tod entrissen wurde und der wegen seines rechtlich gesinnten, biederen und milden Karakters bei Hoch und Nieder, Reich und Arm, Alt und Jung in hohem Ansehen stand. Unserem verstorbenen Altbürgermeister Julius Heidt, welchem diese letzte Ehrenbezeugung galt, wurde auch in seinem Leben diese Anerkennung zu Theil, indem er während 12 Jahren zum Vorstand der Gemeinde von seinen Mitbürgern erwählt, auch zum Bezirksrath ernannt wurde und bei seinem Tode noch aktives Mitglied der Kreisversammlung war. Wohl die größten Verdienste um das Gemeinwohl erwarb er sich als Mitbegründer des ländlichen Darlehenskassenvereins. Seit der Gründung desselben versah er in gewissenhafter, mustergiltiger Weise den Rechnersdienst dieses Vereins bis zu seinem Tode, so daß es schwer fallen wird, einen würdigen Nachfolger zu finden. Die ganze Gemeinde hat einen schweren Verlust erlitten, wir haben der Besten Einen zu Grabe getragen. Er wird uns als leuchtendes Beispiel als Gatte, Freund, Mitbürger und Beförderer des Gemeinwohls in immerwährendem Andenken verbleiben.

S. **Tauberbischofsheim**, 7. Nov. Gestern Nachmittag fand in der städtischen Turnhalle das bereits in diesem Blatte erwähnte Wohlthätigkeitskonzert statt, dessen Ertrag von etwa 200 M. dem Hamburger Musiklehrer- und Lehrerinnenverein überwiesen wurde. Veranstaltet wurde das Konzert von Herrn Musiklehrer Zureich hier und der bekannten Konzertsängerin Frln. Väth aus Pforzheim unter gütiger Mitwirkung einiger Musikfreunde. Das Konzert war außerordentlich stark besucht und nahm einen vorzüglichen Verlauf. Die Hamburger Musiklehrer und deren Kolleginnen werden es wohlthuend empfinden, auch in Süddeutschland solche hilfsbereite Kollegen und Kolleginnen zu haben, die ihre schöne Kunst in dieser Weise in den Dienst der Wohlthätigkeit stellen.

* **Aus Baden**, 7. Nov. In der am 2. d. M. in Lahr stattgehabten Diözesansynode wurde Herr Stadtpfarrer Bauer von dort zum Dekan gewählt, nachdem der bisherige Dekan, Herr Stadtpfarrer Behr in Offenburg aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt hat. — In Gammelsbach wurde Herr Georg Wilhelm Siefert zum Bürgermeister gewählt. — Herr Lehrer Fetscher in Mühlenbach, der im Herbste d. J. einen Knaben mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens rettete, ist von dem Landesherrn durch Verleihung der Rettungsmedaille ausgezeichnet worden. — Gegen die verkrachte Kreditbank in Kehl sind nicht weniger als 100 Prozesse — eingeklagte Forderungen — anhängig gemacht worden. — In Erbach hat sich der Altbürgermeister Sch. entleibt. Die Gründe für diese unselige That sind unbekannt. — In Fahrnau ist ein 1½ jähriges Kind dadurch erheblich verletzt worden, daß es die Kanne mit frisch gekochtem Kaffee umstieß, so daß sich die siedend heiße Flüssigkeit ihm über Brust und Arme ergoß. Das Kind schwebt in Lebensgefahr.

Verhandlungen der Generalsynode. I.

‡ Karlsruhe, 8. Nov.

Die außerordentliche Generalsynode der evangelischen Landeskirche wurde heute mit einem Gottesdienst in der kleinen Kirche eröffnet. Prälat D. Doll legte seiner sehr zweckentsprechenden Rede die Worte des 102. Psalms, 13—17 zu Grunde: „Wir wollen Zion bauen aus Liebe zur Kirche, aus Sorge und Fürsorge für dieselbe und im Vertrauen auf Gott." Im ersten Theile gedachte er auch der Friedensrüstungen in der neuesten Zeit, sprach aber die Hoffnung aus, daß die Liebe zur Kirche über alle Meinungsverschiedenheit die Oberhand davontragen werde. Auch der erhebenden Feier in Wittenberg wurde gedacht. Nachher begaben sich die Mitglieder in den Sitzungssaal der Ständekammer, wo die Verhandlungen stattfinden werden. Oberkirchenraths-Präsident v. Stösser eröffnete die Sitzung mit einer warmen Ansprache. Er brachte die Grüße und Wünsche des Großherzogs, als des obersten Landesbischofs, der sehr bedauere, daß er die Mitglieder der Synode wegen noch nicht vollständiger Wiederherstellung seiner Gesundheit nicht empfangen könne. Nachher verbreitete sich der Herr Präsident über die Veranlassung zu der außerordentlichen Tagung. Durch das wohlwollende Entgegenkommen der großh. Regierung und der Landstände sei es möglich geworden, die dringenden Bedürfnisse der Kirche, die ohne Gefährdung des Kirchenvermögens nicht mehr befriedigt werden könnten, auf dem Wege der allgemeinen Kirchensteuer zu decken. In Folge dessen müßten verschiedene Verfassungsveränderungen eintreten, namentlich auch Seitens der Eintheilung der Wahlbezirke. Auch mit einigen andern dringenden Gegenständen, wie die Erhebung der Diasporagemeinden Waldkirch und Villingen zu selbständigen Kirchengemeinden, werde sich die Synode zu beschäftigen haben. Zugleich gedachte der Präsident zweier, seit der letzten Tagung verstorbener Mitglieder: in Dekan Köllreuther von Freiburg schied ein hervorragendes Mitglied männlicher Kraft dahin; außerdem wurde Oberkirchenrath Henrici, ein Mann von großer Erfahrung und vielseitigem Wissen und aufrichtigem, wohlwollendem Gemüthe, unerwartet aus seiner Stellung durch den Tod abgerufen.

Hierauf bildete sich das provisorische Bureau. Als Alterspräsident hatte der auch um die Kirche hochverdiente Geh. Rath Lamey zu fungiren, der dann durch Zuruf zum eigentlichen Präsidenten berufen wurde; auch die früheren Sekretäre wurden wieder gewählt. Alsdann wurden die Abtheilungen gebildet; es sind deren drei, die wichtigste darunter die Verfassungskommission. Schon heute Nachmittag werden die Kommissionen in Thätigkeit treten. Die nächste Sitzung ist Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, in der die Erhebung der Diasporagemeinden Waldkirch und Villingen zu wirklichen Kirchengemeinden zur Verhandlung kommen soll.

Handelsnachrichten.

* Meßkirch, 7. Nov. Preise: Kernen 17.80, 17.39, 17.—; Haber 14.—, 13.45, 13.—, Gerste —.—, —.—, Oelsamen, —.—, —.—, —.—.

♀ Paris, 7. Nov. (Viehmarkt von La Villette.) Geschäft leicht für Großvieh und Kälber, stark an Hausse f. Hämmel, schlecht f. Schweine. Beigetrieb.: Ochsen 2515, Preise: 1. S. 1.52, 2. S. 1.32, 3. S. 1.00; Kühe 339, Preise: 1. S. 1.44, 2. S. 1.24, 3. S. 0.92, Stiere 207, Preise: 1. S. 1.22, 2. S. 1.06, 3. S. 0.90; Kälber 1117, Preise: 1. S. 1.74, 2. S. 1.60, 3. S. 1.44; Hämmel 11,141, Preise: 1. S. 1.84, 2. S. 1.70, 3. S. 1.40, Schweine 3753, Preise: 1. S. 1.34, 2. S. 1.30, 3. S. 1.24.

* **Magdeburg**, 7. Nov. (Zuckerbericht.) Kornzucker ausschl. von 92 Proz. 14.90, Kornzucker ausschl. 88 Proz. Rendem. 14.35. Nachprodukte ausschl. 75° Rendem. 12.15. Ruhig. Brodraffin. I. 28.25. Brodraff. II. —.—. Gem. Raffinade mit Faß 28.25. Gem. Melis I. mit Faß 26.75. Ruhig. Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg für Nov. 14.10 G., 14.12½ Br., für Dez. 14.26 bez., 14.22½ Br., für Januar 14.32½ G., 14.37½ Br., für Febr. 14.50 bez., 14.52½ Br. Matt.

Drahtberichte.

* **Kiel**, 8. Nov. Der Kaiser wohnte heute Vormittag um 10 Uhr der Vereidigung der Marinerekruten im Exerzierhause der ersten Matrosendivision bei. Der Kaiser und Vizeadmiral Knorr richteten hierbei an die Mannschaften je eine Ansprache. Nach der Feier nahm der Kaiser an dem Frühstück der Marineoffiziere im Offizierkasino Theil.

* **Berlin**, 8. Nov. Die Voß. Ztg. will wissen, es stehe außer Frage, daß ein neues preußisches Wahlgesetz vorgelegt werde. Die Vorlegung werde jedoch erst nach dem völligen Abschluß der Steuergesetze zu erwarten sein. Die Regierung werde sich indeß schon in allernächster Zeit über die Grundzüge des Gesetzes äußern.

* **Wien**, 8. Nov. Die Wiener Zeitung veröffentlicht die vom Kaiser genehmigten Delegationsbeschlüsse, wie eine Ministerialverordnung, durch welche das Verbot der Durchfuhr bestimmter Waaren aus dem deutschen Reiche, ausgenommen Hadern, getragene Kleider, Leib- und Bettwäsche in ungereinigtem Zustande, aufgehoben wird.

* **Rom**, 8. Nov. Nach dem bisher bekannten Wahlergebnisse sind 350 Ministerielle, 120 gemäßigte und radikale Opposition gewählt. 30 Stichwahlen sind erforderlich.

* **Paris**, 8. Nov. Meldungen aus Santiago zufolge nahm das chilenische Ministerium seine Entlassung.

‡ **Paris**, 8. Nov. Zwei Polizeiagenten fanden vor dem Geschäftshaus der Bergwerksgesellschaft zu Carmaux eine Bombe, welche nach dem Kommissariat in der Rue des bons enfants verbracht wurde. Bei der Untersuchung explodirte die Bombe, wobei zwei Agenten tödlich getroffen und einer verletzt wurde.

* **Paris**, 8. Nov. Eine Depesche des Gouverneurs von Porto Novo meldet: Die Truppenabtheilung des Obersten Dodds nahm am 2. d. M. die Festung Muako in der Nähe von Kana, trotz verzweifelten Widerstandes der Vertheidiger. Am 3. d. M., früh 5 Uhr, machten die gesammten Streitkräfte der Dahomeer einen Angriff auf die Truppen Dodds, wurden jedoch nach vierstündigem Kampfe zurückgeworfen. Die Verluste Dodds bei beiden Zusammenstößen betrugen 7 Todte, darunter 1 Offizier, und 60 Verwundete, darunter 4 Offiziere. Eine weitere Depesche beziffert die Zahl der seit Beginn der Expedition auf dem Schlachtfelde Gefallenen oder in Folge von Krankheit Gestorbenen auf 151.

* **Amsterdam**, 8. Nov. Nach der Wochenübersicht des Ministers des Innern starben in Holland insgesammt 27 Personen an Cholera, davon in Isselstein 5, in Utrecht 3, in Breda 3 und in Huissen 5.

* **Lüttich**, 8. Nov. In der vergangenen Nacht kamen hier zwei neue Choleratodesfälle vor. Die Zahl der bisherigen Erkrankungen beträgt 7, die der Todesfälle 5.

* **Gent**, 8. Nov. Gestern Abend wurde eine von etwa 4000 Personen besuchte Versammlung abgehalten, wobei Sozialistenführer aufreizende Reden zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts hielten. Nach der Versammlung durchzogen etwa 2000 der Theilnehmer die Straßen unter Absingung von revolutionären Liedern. Vor den Häusern der bürgerlichen und vornehmen Klubs wurden Kundgebungen veranstaltet. Die Polizei suchte die Kundgebenden zu zerstreuen und gebrauchte

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

auf dem Freitagsmarkte die blanke Waffe, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Von den Tumultuanten wurden mehrere verhaftet. Die Menge zerbrach die Abflußröhren an den Häusern und das eiserne Gitterwerk um die Bäume des Platzes und drang mit den Bruchstücken auf die Polizisten ein, die sich durch Revolverschüsse wehrten. Gegen 10½ Uhr stellte ein herbeigerufenes Piquet berittener Gendarmerie die Ruhe wieder her.

Frankfurter telegraphische Kursberichte

vom 7. Nov. 1892, 3 Uhr 25 Min.

Staatspapiere.		Wechsel a. Wien	169.80
3% D. Reichsanleihe	86.25	Napoleonsd'or	16.20
4% dto.	107.90	Privatdiskonto	2 7/8
4% Preuß. Konsol	106.85	**Nachbörse.**	
4% Baden in fl.	102.05	Kreditaktien	263 —
4% " " M.	103.75	Diskonto-Kommandit	183.90
Oesterr. Goldrente	97.60	Staatsbahn	—.—
" Silberrente	81.90	Lombarden	84.40
4% Ungar. Goldrente	95.10	Tendenz: still.	
1880r Russen	96.20	**Berlin.**	
II. Orientanleihe	64.70	Oesterr. Kreditaktien	165.50
Italiener komptant	91.80	Oesterr. Staatsbahn	—.—
Aegypter	99.60	Lombarden	41.50
Spanier	62.30	Diskonto-Kommandit	184.—
Zoll-Türken	93.—	Laurahütte	—.—
Banken.		Gelsenkirchen	138.50
Kreditaktien	263—	Dortmunder	—.—
Diskonto-Kommandit	183.50	Bochumer	119.10
Darmstädter Bank	134.60	Rubelnoten	201 —
Handelsgesellschaft	134.40	Tendenz: still.	
Deutsche Bank	159.80	**Wien.**	
Dresdener Bank	140.10	Kreditaktien	311 10
Bahnaktien.		Staatsbahn	293.20
Schweiz. Nordostbahn	111.60	Lombarden	96 50
" Zentralbahn	120.50	Ungarn	112.40
Gotthard	156.20	Marknoten	58.82
Lombarden	84.40	Tendenz: träge.	
Ungarn	—.—	**Paris.**	
Elbthal	197.30	3% Rente	99.30
Hess. Ludwigsbahn	113.70	Spanier	62½
Wechsel und Sorten.		Türken	21.87
Wechsel a. Amsterdam	168.62	Ottomane	597.—
" " London	20.36	3% Portugiesen	24.50
" " Paris	80.92	Tendenz: still.	

* **Frankfurt a. M.**, 8. Novbr., 5 U. 33 M.) Abendkurse.) Kreditaktien 263⅛, Staatsbahn —.—, Lombarden 85¾, Disk.-Komm. 193.90, Aegypter 99.70, Ungarn —.—, Gelsenk. 138.50, Still.

* **Berlin**, 8. Novbr. Diskonto-Komm. 184.—, Dortmunder 58.30, Bochumer 119.50. Beh.

* **Paris**, 8. Nov. (Schlußkurse.) 3proz. Rente 89 32, 3pr. Portugiesen 24½, Spanier 62⅞, Türken 21.85, Banque ottom. 596, Rio Tinto 303, Banque de Paris 677. —.

Verantw. Redaktion: **Friedrich Hannemann** in Karlsruhe.

Geboren.

Karlsruhe, 3. Nov. Hedwig Klara, V. Adolf Schmitz, Versicherungsbeamter. — 4. Nov. Lina Hedwig, V. Ludw. Mayer, Kupferschmied. — 6. Nov. Friedrich Ludwig Basilius, V. Gust. Schneider, Lokomotivheizer; Karl Friedrich, V. Christian Straub, Schmied; Helene Meta Dora, V. Aug. Wiedemann, Posamentier. — 7. Nov. Johanna Amalia, V. Johann Woll, Lokomotivführer.

Eheaufgebote

Karlsruhe, 8. Nov. Eichelhardt, Wilhelm, von hier, Mechaniker, m. Anna Dannheimer von Waldprechtsweier; Strübel, Wilhelm, von Hüffenhausen, Bahnarbeiter hier, m. Sofie Groß von Deutschneureuth.

Eheschließungen

Karlsruhe, 8. Nov. Falk, Georg, von Enslingen, Schreiner hier, m. Christina Maier von Gondelsheim; Trogus, Ferdinand, von Burkheim, Wagner hier, m. Marie Mildenberger von Tiefenbach.

Gestorben.

Karlsruhe, 7. Nov. Deuble, Marie, Tuchmachers Wwe., 78 Jahre.

Meteorologische Beobachtungen.

Nov.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Celsgraden
8	8	Mullaghm.	759	S	stark	bedeckt	11
	8	Aberdeen	760	S	stark	bedeckt	8
	8	Christiansd	758	OSO	mäßig	bedeckt	8
	8	Kopenhag.	770	SW	leicht	Dunst	8
	8	Stockholm	769		still	bedeckt	6
	8	Haparanda	763		still	heiter	0
	8	Petersburg	773	SSW	leis. Zug	bedeckt	2
	8	Moskau	777	NNW	leis. Zug	bedeckt	— 3
	8	Cork	765	SSW	frisch	Regen	11
	8	Cherbourg	768	SO	leis. Zug	wolkenlos	4
	8	Helder	772	S	leis. Zug	wolkenlos	3
	8	Sylt	770		still	Nebel	7
	8	Hamburg	771		still	Nebel	6
	8	Swinemde.	770	SO	leis. Zug	Nebel	5
	8	Neufahrws	772	SSO	leis. Zug	Nebel	7
	8	Memel	772	SO	schwach	Nebel	4
	8	Paris	770	N	leicht	bedeckt	6
	8	Münster	771		still	Nebel	3
	8	Karlsruhe	770	NO	schwach	bedeckt	8
	8	Wiesbaden	771	NW	leis. Zug	wolkig	7
	8	München	771	O	mäßig	Nebel	5
	8	Chemnitz	772		still	bedeckt	6
	8	Berlin	771	SW	leis. Zug	bedeckt	7
	8	Wien	772	SO	leis. Zug	Nebel	3
	8	Breslau	772	S	leis Zug	Nebel	6
	8	Ile d'Aix	767	O	schwach	wolkenlos	6
	8	Nizza	766	NO	leicht	halb bed.	11
	8	Triest	768	ONO	leicht	halb bed.	9

(Uebersicht der Witterung.) Ein barometrisches Maximum liegt über dem Innern Rußlands, einen Ausläufer westwärts nach der Kanalgegend entsendend, während eine Depression nordwestlich von Schottland erschienen ist, welche auf den Hebriden stürmische Südwestwinde verursacht. In Zentraleuropa ist das Wetter sehr ruhig, milde, trübe und stark nebelig. In Deutschland, wo stellenweise Regen gefallen ist, liegt die Temperatur fast überall über dem Mittelwerthe. Nachtfröste werden nicht gemeldet.

Deutsche Seewarte.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Therm. Celsius.	Abs. Fcht.	R. F.	Wind.	Himmel.	Bemerkung.
7. Nov. Nchs. 9 U.	756,4	+ 9,4	8,3	95	C	bedeckt	—
8. Nov. Mrgs 7 U.	758,5	+ 8,2	7,2	89	NO	"	—
Mtgs 2 U.	758 7	+ 9 8	6 9	76	"	"	—

Karlsruhe. (Großh. Hoftheater.) Freitag, 11. Nov. 124. Ab.-Vorst. (Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Höcker statt: Die Verschwörung des Fiesko zu Genua): „Kabale und Liebe", Trauerspiel in 5 Akten von Fried. Schiller.

(Stadt Paris 500 Fr.-Loose vom Jahre 1875.) Ziehung am 5. Nov. Auszahlung am 25. Nov. 1892. Hauptpreise: Nr. 272005 100,000 Fr. Nr. 281367 50,000 Fr. Nr. 95087 124990 462915 je 10,000 Fr. Nr. 207264 259474 284573 327680 je 5000 Fr. Alle übrigen gezogenen Nummern je 1000 und 500 Fr. (D. Gew.)

Buxkin, Cheviot, Velour
ca. 140 cm. breit à Mk. 1.75 Pfg. per Meter
versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direkt an Private. Buxkin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster-Auswahl bereitwilligst franko. 3199.6.2

THEE-MESSMER Kais. Kgl. Hofl. Baden-Baden, Frankfurt a. M. altrenommirte Firma, empfiehlt vorzügl. Theemischungen à M. 2.80 u. M. 3.50 pr. Pfd. Probepackete 80 Pf. u. M. 1.- fco. (Doppelbrief) sehr beliebt u. verbreitet. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. 4694.20.1.

Ich empfehle als billigste, sicherste Kapitalanlagen:
4% Pommersche Hypothekenbankpfandbriefe,
Verloosung und Kündigung bis 1900 ausgeschlossen, à 102.10,
4% Deutsche Grundschuldbank-Obligationen à 102.—,
4% Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein-Pfandbriefe à 101.50,
4% Eisenbahn Rentenbank-Obligationen à 100.50
in Stücken à M. 100, 200, 300, 500, 1000 u. 2000, welche ich provisions- und courtagefrei liefere und im späteren Verloosungsfalle ohne Aufgeld in unverlooste neue Ersatzstücke kostenfrei umtausche. 4369.10.7
Albert Schwarz, Stuttgart,
Bankgeschäft, Kronenstraße Nr. 33.

Junker & Ruh-Öfen
die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in den verschiedensten Grössen u. Formen, auch das Neueste in **Mantelöfen** mit Dauerbrand bei
Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.
Grosse Kohlenersparniss Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und desshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.
Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Verkaufsstelle in der Fabrik,
Sophienstrasse 65, Ecke Sophien- und Lessingstrasse, ferner bei:
Hammer & Helbling,
J. Ettlinger & Wormser,
L. J. Ettlinger,
Wilh. Printz, } zu Fabrikpreisen. 3729.6.4

BÉNÉDICTINE
LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France).

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.
Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden *A. Legrand ainé* Unterschrift des General-Directors befindet.
Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, *sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.* 4641.16.2
Nur die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein echten **Bénédictine** zu verkaufen:
L. Dörflinger, Waldstr. 45, Louis Lauer, Hofl., Akademiestr. 12,
G. Schwindt, Waldstrasse 33, Karlsruhe.
HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

Herbst- und Winter-Ueberzieher
zu 12, 13, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28 bis 55 Mark,
Havelocks und Hohenzollern-Mäntel
in verschiedenen Stoffen und Farben zu 15, 17, 18, 20, 22, 25, 28, 30 bis 58 Mark, 4661.5.2
Schuwaloffs mit und ohne Pelerine,
besonders für jüngere Herren,
zu 20, 22, 25, 26, 28, 30, 32, 35 bis 55 Mark
empfiehlt die Herrenkleiderfabrik von
N. Breitbarth, im grossen Eckladen der Kaiser- u. Lammstrasse.
Karlsruhe.
Ca. 850 Knaben-Ueberzieher u. Knaben-Anzüge
zu 3, 3½, 4, 4½, 5, 6—12 Mark.
Reeller Werth das Doppelte.

Nach England
ab Frankfurt a. M. in 18 Stunden
reist man am Besten und Schnellsten über
Vlissingen (Holland) -Queenboro.
Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längs der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo. 4246.17.3
Directe Fahrkarten nach **London** auf allen Hauptstationen.
Auskunft, Fahrpläne und Reservirung von Cabinen bei Herrn Bruno Kossmann, Amalienstr. 14 b., Karlsruhe, sowie auch im Reisebureau Schottenfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M.
Die Direction.

4141.6.6 **Eiserne Blumentische**, schönste Zimmerzierde, zu Geschenken sehr geeignet, empfiehlt in großer Auswahl, Cataloge gratis.
Wilh. Wolf in Bühl.

Heinrich Kling jun.,
Karlsruhe, Viktoriastr. 8,
Leitergerüst-Bau- und Leihanstalt.
Ausführungen aller Art
Façaden-, Kirchen- und Saalrüstungen.
Prompte Lieferung der Gerüste zu 4248.5.5
Kauf und Miethe
bei billigster Berechnung
Patentirt in 6 Staaten.

Baden-Baden.
Haus-Verkauf.
Wohnhaus mit gangbarem Gewerbe betrieben, der Kränklichkeit des Besitzers wegen billig zu verkaufen; eignet sich zu sehr guter und solider Kapitalanlage, (6%—7%ige Verzinsung.)
Adresse zu erfragen im Kontor d Bl. unter Nr. 4605 3.3

Zu verpachten
ein **Pachtgut**, gehörend dem Grafen Renouard de Bussierre, gelegen in den Gemarkungen von Mattstall und Langensulzbach (Elsaß), bestehend in Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden, großen Stallungen und ungefähr 45 Hektar Land, wovon circa ⅓ Wiese und das Uebrige Ackerland, Garten und Hopfenfeld. 4589.3.2
Wegen der Pachtbedingungen wende man sich an Notar Loew zu Straßburg.

Hôtel-Association! 4652.3
Zum schwunghaften Betrieb eines Hôtels in industrieller Stadt von 10000 Einwohnern wird eine durchaus tüchtige Kraft als geschäftsführender Associé gesucht. Offerten unter **Z 7756** bef. **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Für Brauereien u. Restaurant-Besitzer.
4689.2.2 Tüchtige, kautionsfähige Eheleute suchen ein besseres Restaurant zu pachten. Briefe unter E. 7899 an Rudolf Mosse, München I. (Brieffach).

Karlsruhe i. B.
Haus mit Geschäft feil!
4707.3.1 Ein Haus in bester Geschäftslage, mit großen Geschäftsräumlichkeiten, in welchem seit vielen Jahren eine Schlosserei mit größtem Erfolg betrieben wurde, ist sammt Geschäft und neuesten Einrichtungen wegen Geschäftsveränderung unter günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Adressen unter **Z 160** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe**, erbeten.

Geld zu borgen für Kaufleute von M. 300—15,000, wirkliche Besorgung in drei Tagen zu schreiben an Béron, 74 ave. de St. Ouen, Paris. Retourmarke beizulegen. 4502.5.4

Vorzügliche alte
Meistergeige
bill. zu verkaufen. Off. an das Kontor d. Bl. unter Nr. 4497.6.6

Lungenheilanstalt Nordrach.
Badischer Schwarzwald.
Dr. med. Otto Walther. — Frau Dr. med. Adams-Walther. 313
Prospekte durch die Verwaltung.

Das Zahn-Atelier von 4405.25.5
Joseph Müller
befindet sich nicht mehr Karl-Friedrichstraße 5 (Marktplatz), sondern
54 Kaiserstraße 54,
zwischen der Kreuz- u. Adlerstraße, **Karlsruhe.**

Für eine mittlere Brauerei (15000 Hltr.) wird ein tüchtiger, solider
Braumeister
gesucht. Derselbe muß sowohl perfekter Mälzer, als auch Brauer sein mit genügender Praxis und verträglichem, gesetztem Karakter. Nur mit besten Zeugnissen versehene Bewerber, die auf dauernde Stellung reflektiren, wollen sich melden unter genauer Angabe ihrer Verhältnisse und Gehaltsansprüche. Eintritt baldigst erwünscht.
Offerten an das Kontor d. Bl. unter Nr. 4672.2.2

Correspondent,
Französisch, Englisch und Italienisch, flotter Stenograph, perfekter Buchhalter, mit Prima-Referenzen und Zeugnissen, **sucht dauernde Stellung.** Geneigte Anträge beliebe man zu richten an das Kontor d. Blattes unter Nr. 4682.2.2

Stellenvermittelung
durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen** Geschäftsstelle **Frankfurt a. M.**, Schäfergasse 1. 4030.10.6

Todesanzeige.

4713.1 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 8 Uhr unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester,

Frau Friederike von Beck,
geb. Bohm,
Wittwe des Großh. Bad. Oberst a. D. Leonhard von Beck,

im Alter von 68 Jahren nach langem, schwerem Leiden durch sanften Tod zu erlösen.

Karlsruhe, den 8. November 1892.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Anna Camerer, geb. von Beck.
Johanna Lufft, geb. von Beck.
Magda von Beck.
Marie von Beck.
Leonhard von Beck, Hauptmann im 1. Bad. Feld-Art.-Reg. Nr. 14, Adjutant der 10. Feld-Art.-Brigade.
Carl von Beck, Premier-Lieutenant im 1. Bad. Leib-Grenadier-Reg. Nr. 109, Adjutant der 37. Inf.-Brigade.
Otto Camerer, Kgl. Preuß. Major a. D.
Ludwig Lufft, Kgl. Bair. Hauptmann a. D.
Anna von Beck, geb. Freiin von Türckheim, gen. von Baden.
Emy von Beck, geb. von Friedeburg.

Todesanzeige.

4712.1 Nach langen, schweren Leiden verschied heute, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Großmutter,

Franziska Geppert Wwe.,
Altbadischhofwirthin,

75 Jahre, 2 Monate alt.

Diese Trauernachricht widmen schmerzbewegt allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:
Franz Geppert.
Adolf Geppert.

Bühl, den 8. November 1892.
Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 4 Uhr statt.

XXVI. Kölner Dombau-Lotterie.
Nur baares Geld.
Hauptgewinne: 4392.—7
M. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.
Ziehung am 23. Februar 1893.
Loose zu 3 Mark (Porto und Liste 30 Pf.)
B. J. Dussault, Köln.

Söllingen, Bezirksamts Durlach.

Jagdverpachtung.

4618.2.2 Die Gemeinde Söllingen verpachtet
Donnerstag, den 17. November d. J., Nachmittags 3 Uhr,
im Rathhause dahier die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger Gemarkung auf weitere 6 Jahre in 2 Abtheilungen, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Söllingen, den 1. November 1892.
Gemeinderath.
Reiff.
Reichenbacher.

A. L. Beck,
L. Sturm's Nachf., Karlsruhe,
gegenüber der Infanteriekaserne,
empfiehlt täglich frisch eintreffende
See- u. Flußfische
aller Art,
nur lebend frisch; keine Lagerwaare.
Holl. Schellfische, Cabeljau, Hechte, Zander, Schollen, Turbots, Ostender Soles, Blaufelchen, Rheinsalm ꝛc. ꝛc.
Nach auswärts prompter Post- und Bahn-Versandt. 4268.—13

2788.26.19

4660 **Wollene Lumpen!**
jeder Art, gestrickt oder gewebt, auch neue Wolle werden zu Hauskleider-, Unterrockstoffen, Herrenstoffen, Teppich, Schlaf-, Pferdedecken u. Läuferstoffen umgearbeitet. Muster gratis u. franko.
F. Tugendheim, Cracau b. Magdeburg

H. & L. Piazolo
Senffabrik
Karlsruhe,
Comptoir Sophienstraße 67
empfehlen ihren vorzüglichen 3705.50.10
Tafelsenf.

Offene kaufm. Lehrstelle
für einen jungen Mann mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift in einem Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft. Kost u. Wohnung im Hause.
Offerten bef. das Kontor d. Blattes unter Nr. 4686.2.2

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.